

Erfolgsrechnung: Produktgruppen-Globalbudgets¹⁾

Produktgruppen (in Fr. 1'000)	Rechnung 2016			Rechnung 2017			Rechnung 2018			Budget 2019			Budget 2020		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
1 Stationäre Versorgung (inkl. Aus-, Fort- und Weiterbildung)			6'618.1			10'918.5			10'578.5	115'972.1	-107'450.1	8'522.0	109'960.2	-110'953.4	-993.2
2 Ambulante und teilstationäre Versorgung (inkl. Notfall)			2'342.4			2'779.5			4'026.5	44'078.7	-41'579.2	2'499.5	44'637.8	-41'010.6	3'627.2
3 Nebenbetriebe			-78.6			-71.8			-187.2	1'620.0	-1'650.0	-30.0	1'543.4	-1'665.0	-121.6
TOTAL			8'881.9			13'626.2			14'417.8	161'670.8	-150'679.3	10'991.5	156'141.4	-153'629.0	2'512.4

¹⁾ Mit Übergang auf HRM2 verändern sich die Werte für Aufwand und Ertrag. Werte nach HRM2 stehen ab Budget 2019 zur Verfügung.

Zusatzinformationen: Aufwand und Ertrag der Produktgruppen nach Sachgruppen¹⁾

Sachgruppen (in Fr. 1'000)	Rechnung 2016			Rechnung 2017			Rechnung 2018			Budget 2019			Budget 2020		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
30.. Personalaufwand										110'550.0		110'550.0	100'975.4		100'975.4
31.. Sach- und übriger Betriebsaufwand										36'563.0		36'563.0	38'485.6		38'485.6
33.. Abschreibungen VV										10'917.0		10'917.0	10'250.0		10'250.0
34.. Finanzaufwand										3.0		3.0	21.0		21.0
35.. Einlagen in Fonds und Spezialfinanz.										20.0		20.0	5.0		5.0
39.. Interne Verrechnungen										3'617.8		3'617.8	6'404.4		6'404.4
42.. Entgelte											-145'377.0	-145'377.0		-150'832.0	-150'832.0
43.. Verschiedene Erträge											-2'820.0	-2'820.0			
44.. Finanzertrag											-742.3	-742.3		-732.0	-732.0
45.. Entn. aus Fonds u. Spezialfinanz.											-40.0	-40.0		-5.0	-5.0
46.. Transferertrag											-1'700.0	-1'700.0		-2'060.0	-2'060.0
Total Produktgruppen										161'670.8	-150'679.3	10'991.5	156'141.4	-153'629.0	2'512.4

¹⁾ Neugliederung der Sachgruppen gemäss HRM2. Werte nach HRM2 stehen ab Budget 2019 zur Verfügung.

Investitionsrechnung¹⁾

Konto (in Fr. 1'000)	Rechnung 2016			Rechnung 2017			Rechnung 2018			Budget 2019			Budget 2020		
	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo
500001 Erneuerungsunterhalt der Liegenschaften: Sammelkonto 5040 00 000 Hochbauten										5'350.0		5'350.0	5'368.8		5'368.8
500002 Anschaffung Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge 5060 00 0000 Mobilien										852.5		852.5	1'342.2		1'342.2
500003 Anschaffung Hardware 5060 00 000 Mobilien													500.0		500.0
500004 Anschaffung medizinische Geräte und Instrumente 5060 00 000 Mobilien										3'775.5		3'775.5	2'540.0		2'540.0
500008 Anschaffung Software 5200 00 000 Software										1'190.0		1'190.0	7'400.0		7'400.0
TOTAL										11'168.0		11'168.0	17'151.0		17'151.0

¹⁾ Neue Darstellung der Investitionsrechnung ab 2019. Werte gemäss neuer Darstellung stehen ab Budget 2019 zur Verfügung.

PG 1: Stationäre Versorgung (inkl. Aus-, Fort- und Weiterbildung)

Beschlussteil

A Übergeordnete Ziele, Zweck

- Sicherstellung der erweiterten medizinischen Grundversorgung für alle Patientinnen und Patienten der Region Zürich Nord, ungeachtet der Versicherungskategorie. Konzentriertes Angebot spezieller Leistungen der stationären Spitalversorgung mit überregionaler Bedeutung.
- Hochstehende Qualität in Pflege, Medizin und Therapien mit motivierten und gut ausgebildeten und geförderten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und durch wirtschaftlichen Einsatz moderner Infrastruktur.
- Zeitgemässe Hotellerie für alle Versicherungskategorien (Pflegeklassen).
- Umsetzung einer Versorgung, welche die Patientinnen und Patienten mit ihrem Wohl, ihrer Geborgenheit und ihrer Würde in den Mittelpunkt stellt.
- Realisierung einer stationären Spitalversorgung, die das Gleichgewicht findet zwischen einem vertretbaren Aufwand im Interesse der Patientinnen und Patienten und vertretbaren Kosten zu Lasten der Spitalträger und Leistungsfinanzierer.
- Förderung der Mitarbeiter/innen-Qualifikationen als Basis für die hohe Qualität der angebotenen Pflege, Medizin und Therapie.
- Halten der beruflichen Qualifikationen durch geeignete externe, v.a. aber auch interne Fortbildungsmassnahmen.
- Angebot an Ausbildungsplätzen zur Sicherung von Nachwuchskräften.
- Nutzung von neuen Erkenntnissen aus dem Ausbildungsbereich (Med. Fakultät, Schulen der Pflege, Schulen anderer Berufe).

B Enthaltene Produkte

1.1 Ärztliche Diagnostik, Therapie und Pflege: Medizinische Klinik

Medizinische Klinik: Zuständig für die Abklärung und die Behandlung von Patientinnen, Patienten mit Krankheiten der Inneren Medizin. Führung der interdisziplinären Intensivpflegestation. Diagnostik und z.T. auch Therapie erfolgen in den der Klinik zugeordneten Diagnostik- und Therapieabteilungen (-> Produkt 2.1), aber auch im Institut für Röntgendiagnostik und Nuklearmedizin. Eintritte von Patientinnen und Patienten grösstenteils als Zuweisungen oder effektive Notfälle über die Notfallstation (-> Produkt 2.6). Daneben Übernahme von Patientinnen und Patienten aus den Chefarzt- und Spezialsprechstunden und aus den diagnostischen Abteilungen der Medizinischen Klinik.

Kund/-innen und Zielgruppen: Patientinnen und Patienten aller Dringlichkeiten und aller Versicherungskategorien aus der Spitalregion Zürich, welche länger als 24 Stunden oder über Mitternacht im Spital verweilen.

1.2 Ärztliche Diagnostik, Therapie und Pflege: Chirurgische Klinik

Chirurgische Klinik: Zuständig für die Abklärung und die Behandlung von chirurgischen Patientinnen und Patienten (Schwergewichte: Allgemeine Chirurgie, Traumatologie, Viszeralchirurgie, Thoraxchirurgie, Gefässchirurgie). Darin unterstützt durch die der Medizinischen Klinik zugeteilten Diagnostik- und Therapieabteilungen und das Institut für Röntgendiagnostik und Nuklearmedizin; im Operationsbereich (5 OP-Säle) enge Zusammenarbeit mit dem Institut für Anästhesiologie. Zuweisungen von Patientinnen und Patienten hauptsächlich von externen Ärztinnen und Ärzten, aus Notfällen, aus der Medizinischen Klinik und ihren Diagnostikabteilungen sowie aus den Sprechstunden des Chefarztes und der Leitenden Ärzte Chirurgie.

Kund/-innen und Zielgruppen: Gleiche Kund/-innen und Zielgruppen wie beim Produkt 1.1.

PG 1: Stationäre Versorgung (inkl. Aus-, Fort- und Weiterbildung)

1.3 Ärztliche Diagnostik, Therapie und Pflege: Universitäre Klinik für Akutgeriatrie

Universitäre Klinik für Akutgeriatrie: Zuständig für die Abklärung, Behandlung und Rehabilitation von geriatrischen Patientinnen und Patienten. Übernahme von Patientinnen und Patienten aus internen Überweisungen der Medizinischen und Chirurgischen Klinik sowie aus den Sprechstunden des Chefarztes und der Leitenden Ärzte G+R.

Betreuung von Patientinnen und Patienten mit unheilbaren und chronisch fortschreitenden Krankheiten in der letzten Lebensphase auf der Station «Palliative Care».

Kund/-innen und Zielgruppen: Gleiche Kund/-innen und Zielgruppen wie beim Produkt 1.1.

1.4 Kurse und Praktika für Studierende

Für Studierende im Auftrag der Medizinischen Fakultät Staatsexamens- und Untersuchungskurse. Im Pflegebereich: Praktikum in Pflege für Medizinstudentinnen und -studenten («Häfelipraktikum»).

Kund/-innen und Zielgruppen: Mitarbeiter/-innen in medizinischer und pflegerischer Ausbildung.

1.5 Weiterbildung für FMH-Titel

Medizinische Klinik: Innere/Allgemeine Medizin, Gastroenterologie, Nephrologie, Pneumologie.

Klinik Chirurgie: Allgemeine Chirurgie, Viszeralchirurgie, Unfallchirurgie.

Universitäre Klinik für Akutgeriatrie: Innere/Allgemeine Medizin sowie Akutgeriatrie.

Kund/-innen und Zielgruppen: Mitarbeiter/-innen im ärztlichen Bereich.

1.6 Aus-, Fort- und Weiterbildungen in Gesundheits- und Krankenpflege

Schnupperlehren, Vorpraktika, Selektionspraktika. Praktische Ausbildung zur Assistentin/zum Assistent Gesundheit und Soziales, sowie zur Fachfrau/zum Fachmann Gesundheit (FAGE) und zur dipl. Pflegefachfrau/zum dipl. Pflegefachmann HF und FH. Ferner praktische Weiterbildungen in Operations-, Intensiv- und Anästhesiepflege.

Darüber hinaus berufsbegleitende Kader-Weiterbildungen (Stationsleitung, Oberpflege) wie auch pädagogische Weiterbildungen zu Lehrerinnen, Lehrern für Pflege in der Praxis.

Kund/-innen und Zielgruppen: Mitarbeiter/-innen in medizinischen und pflegerischen Berufen.

1.7 Therapiepraktika

Ausbildungspraktika zur dipl. Physio- und Aktivierungstherapeutin, zum dipl. Physio- und Aktivierungstherapeuten sowie zur dipl. Logopädin, zum dipl. Logopäden und Ergotherapeuten.

Kund/-innen und Zielgruppen: Mitarbeiter/-innen in medizinisch-technischen Berufen.

1.8 Praktika der Ernährungsberatung

Ausbildungspraktikum zur dipl. Ernährungsberaterin, zum dipl. Ernährungsberater.

Kund/-innen und Zielgruppen: Mitarbeiter/-innen im Bereich Ernährungsberatung.

PG 1: Stationäre Versorgung (inkl. Aus-, Fort- und Weiterbildung)

1.9 Berufslehren

Küche: Lehre als Koch und Weiterbildung zum Diätkoch. Institut für Radiologie und Nuklearmedizin: Medizinisch-Technische Radiologie-Assistentinnen und -assistenten (MTRA). Zentrallabor: Medizinische Laborantinnen und Laboranten. Lehrstelle zur Kaufm. Angestellten, zum Kaufm. Angestellten. Lehrstelle im Informatikbereich und als Betriebspraktiker im Technischen Dienst.

Kund/-innen und Zielgruppen: Mitarbeiter/-innen in medizinisch-technischer, hauswirtschaftlicher und kaufmännischer Ausbildung.

PG 1: Stationäre Versorgung (inkl. Aus-, Fort- und Weiterbildung)

C Produktegruppen-Globalbudget

Produktgruppe (in Fr. 1'000)	Rechnung 2016			Rechnung 2017			Rechnung 2018			Budget 2019			Budget 2020		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
Stationäre Versorgung (inkl. Aus-, Fort- und Weiterbildung)			6'618.1			10'918.5			10'578.5	115'972.1	-107'450.1	8'522.0	109'960.2	-110'953.4	-993.2

D Steuerungsvorgaben

Bezeichnung	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018	Plan/Soll 2019	Plan/Soll 2020	Bemerkungen
- Austritte	9'436	9'001	8'356	8'576	8'945	
- Pflegetage	83'373	67'143	57'449	63'050	57'554	ab 2018 neue Zählweise gemäss DRG-Methodik
- Fallschwere-Index (CMI)	1.056	1.053	1.038	1.040	1.026	
- Anzahl Auszubildende (Stellen)	196.5	213.6	204.6	200.0	198.5	

E Ausweise nach Art. 4 Abs. 1 der Globalbudgetverordnung

- Dauerhafte Auslagerung bisher intern erbrachter Leistungen in einem erheblichen Umfang:	Keine.
- Dauerhafte Ersetzung von Personalaufwand durch Sachaufwand:	Keine.

PG 1: Stationäre Versorgung (inkl. Aus-, Fort- und Weiterbildung)

Informationsteil

F Kommentar zu Veränderungen

a) Veränderung der budgetierten Beträge		
Veränderung Saldo (in Fr. 1'000, + besser als im Vorjahr/ - schlechter als im Vorjahr)		9'515.2
Begründung:		
Aufwand:		
- Personalaufwand	Der deutliche Rückgang im Personalaufwand ist auf die eingeleiteten Sparmassnahmen im Personalbereich, sowie auf die Transferierung von 40 Stellen vom Waid ins Triemli zurückzuführen.	8'637.6
- Sachaufwand	Erstmals budgetiert im Sachaufwand ist die Bruttoverbuchung der Medikamenten-Umsätze mit den Pflegezentren. Über alle Produktgruppen ergibt sich ein höherer Aufwand von 2'600 (Anteil PG1: 1'763). Einsparungen insbesondere beim Medizinischen Bedarf sowie bei den Dienstleistungen Dritter ermöglichen eine Senkung des Sachaufwandes von 525.1.	-1'237.9
- Abschreibung	Wegfall infolge Verschiebung des Projektes «Neubau OPS»	580.4
- Finanzaufwand	Angepasst auf die effektiven Kursdifferenzen Fremdwährungen aus dem Jahr 2018	-12.9
- Einlagen in Fonds	Einlagen und Entnahmen aus Fonds sind deutlich geringer als für 2019 budgetiert. Angepasst auf 5 Einlagen und 5 Entnahmen im Budget 2020.	10.9
- Interne Verrechnungen	Ab 2020 neu durchgeführte Verrechnung von Leistungen vom Stadtpital Triemli an das Stadtpital Waid. Insgesamt 2'900 (Anteil PG1: 1'966.2).	-1'966.2
Ertrag:		
- Entgelte	Gestützt auf die positive Entwicklung der stationären Fallzahlen im 2019 rechnet das Stadtpital Waid mit einer Zunahme der stationären Entgelte von 3'043.2. Erstmals budgetiert im Entgelt ist die Bruttoverbuchung der Medikamenten-Umsätze mit den Pflegezentren. Über alle Produktgruppen ergibt sich ein höherer Ertrag (inkl. Bearbeitung) von 2'920 (Anteil PG1: 2'092).	5'135.2
- Verschiedene Erträge	Die Rückerstattung der Projektierungskosten für den Neubau der Operationssäle entfällt für das Budget 2020.	-2'038.8
- Finanzertrag	Geringfügig mehr Erlöse bei den Personalthäusern und bei den übrigen Mietzinseinnahmen.	22.3
- Entn. aus Fonds	Einlagen und Entnahmen aus Fonds sind deutlich geringer als für 2019 budgetiert. Angepasst auf 5 Einlagen und 5 Entnahmen im Budget 2020.	-25.2
- Transferertrag	Subvention gemäss Staatsbeitragsvereinbarung. Wurde für 2019 zu tief budgetiert. Subvention Defizit Akutgeriatrie (475) gehört in die PG 1, sie wird deshalb vollumfänglich der PG 1 zugerechnet (im Budget 2019 wurde noch ein Teil der Subvention der PG 2 zugerechnet).	409.8
b) Abweichungen bei den Steuerungsvorgaben		
- Austritte:	Aufgrund der positiven Fallentwicklung im Jahr 2019 werden für das Jahr 2020 höhere Fallzahlen budgetiert.	
- Pflagetage:	Aufgrund der Verkürzung der Aufenthaltsdauer sinkt die Anzahl Pflagetage. Der stationäre Bettenbestand wurde entsprechend reduziert.	

PG 1: Stationäre Versorgung (inkl. Aus-, Fort- und Weiterbildung)

F Kommentar zu Veränderungen: Fortsetzung

b) Abweichungen bei den Steuerungsvorgaben: Fortsetzung

- Fallschwere-Index (CMI): Aufgrund der Simulation der Daten 2018, mit Planungsversion 1 für das Jahr 2020, wird ein leicht tieferer CMI für das Jahr 2020 erwartet.
- Anzahl Auszubildende (Stellen): Keine relevante Abweichung.

c) Änderungen Ziele/Zweck Produktgruppe, Produkte und Steuerungsvorgaben

Kein Änderungen.

G Rechtsgrundlagen

- **Nationale Rechtsgrundlagen**
 1. Krankenversicherungsgesetz (KVG)
- **Kantonale Rechtsgrundlagen**
 1. Zürcher Spitalplanung 2012
 2. Spitalplanungs- und -finanzierungsgesetz Kanton Zürich 2012
- **Städtische Rechtsgrundlagen**
 1. Gemeindeordnung der Stadt Zürich vom 16.4. 1970, Art. 70c
 2. Stadtratsbeschluss über die Departementsgliederung und -aufgaben (StRB 543, 26.3.1997), Art. 32
 3. Stadtspitäler Waid und Triemli, Auswirkungen des kantonalen Spitalplanungs- und -finanzierungsgesetzes auf Planung, Budgetierung und Finanzierung von Investitionsvorhaben (StRB 1062 vom 31.8.2011)
 4. Stadtspitäler Waid und Triemli sowie Immobilien Stadt Zürich, Übertragung Vermögenswerte (StRB 1529 vom 28.11.2012)
 5. Verzinsung der Verbindlichkeiten der Stadtspitäler Triemli und Waid gegenüber der Finanzverwaltung (STRB 323 vom 18.4.2018)

PG 1: Stationäre Versorgung (inkl. Aus-, Fort- und Weiterbildung)

H Zusätzliche Kennzahlen zu den einzelnen Produkten

Produkte-Nr./Bezeichnung	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018	Plan/Soll 2019	Plan/Soll 2020	Bemerkungen
1.0 Gesamte Produktgruppe						
Anzahl Betten insgesamt	261	255	213	209	207	Betriebene Betten
davon IPS-Betten	8	8	8	8	8	
Anzahl Austritte insgesamt	9'436	9'001	8'356	8'576	8'945	ohne Fallzusammenführungen
Anzahl Pflage tage insgesamt	83'373	67'143	57'449	63'050	57'554	Steuerungsgrösse, ab 2018 neue Zählweise (ohne Austrittstag)
Durchschnittliche Bettenbelegung	87.3%	72.1%	75.6%	82.7%	76.1%	ab 2018 Berechnung ohne Austrittstag
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen	8.8	7.5	6.9	7.4	6.5	ab 2018 Berechnung ohne Austrittstag
Fallschwere-Index (CMI)	1.056	1.053	1.038	1.040	1.026	Steuerungsgrösse
1.1 Medizinische Klinik						
Anzahl Betten insgesamt	108	108	94	91	90	inkl. IPS
Anzahl Austritte insgesamt	4'229	4'009	3'649	3'778	3'839	ohne Fallzusammenführungen
Anzahl Pflage tage insgesamt	35'247	30'068	24'948	26'850	25'337	ab 2018 neue Zählweise (ohne Austrittstag)
Durchschnittliche Bettenbelegung	89.2%	76.3%	76.0%	80.8%	77.3%	ab 2018 Berechnung ohne Austrittstag
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen	8.3	7.5	6.9	7.1	6.6	ab 2018 Berechnung ohne Austrittstag
1.2 Chirurgische Klinik						
Anzahl Betten insgesamt	81	81	61	60	61	
Anzahl Austritte insgesamt	4'157	3'849	3'431	3'379	3'717	ohne Fallzusammenführungen
Anzahl Pflage tage insgesamt	26'406	19'245	16'318	16'600	16'355	ab 2018 neue Zählweise (ohne Austrittstag)
Durchschnittliche Bettenbelegung	89.1%	65.1%	75.0%	76.1%	73.1%	ab 2018 Berechnung ohne Austrittstag
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen	6.4	5.0	4.8	4.9	4.4	ab 2018 Berechnung ohne Austrittstag
1.3 Universitäre Klinik für Akutgeriatrie						
Anzahl Betten insgesamt	72	66	54	58	56	gezählt werden betriebene Betten, inkl. Palliative Care
Anzahl Austritte insgesamt	1'050	1'143	1'276	1'419	1'389	inkl. Palliativ-Station neu ab 2018
Anzahl Pflage tage insgesamt	21'720	17'831	16'183	19'600	15'862	ab 2018 neue Zählweise (ohne Austrittstag) inkl. Palliative Care
Durchschnittliche Bettenbelegung	82.4%	74.0%	71.0%	92.5%	77.6%	ab 2018 Berechnung ohne Austrittstag
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen	20.7	15.6	12.8	13.8	11.7	ab 2018 Berechnung ohne Austrittstag (nur Klinik für Akutgeriatrie)

PG 1: Stationäre Versorgung (inkl. Aus-, Fort- und Weiterbildung)

H Zusätzliche Kennzahlen zu den einzelnen Produkten: Fortsetzung

Produkte-Nr./Bezeichnung	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018	Plan/Soll 2019	Plan/Soll 2020	Bemerkungen
1.4 Kurse und Praktika für Studierende Anzahl UnterassistentInnen	15.4	15.0	16.0	15.0	15.0	Anzahl besetzte Stellen
1.5 Weiterbildung für FMH-Titel Anzahl AssistenzärztInnen	71.9	76.4	72.4	71.0	71.0	Anzahl besetzte Stellen
1.6 Gesundheits- und Krankenpflege Anzahl LehrerInnen für Pflege in der Praxis	4.9	4.9	4.8	4.8	4.3	Anzahl besetzte Stellen
Durchschnittl. Anzahl Dipl. Pflegefachpersonen HF/FH in Ausbildung	28.5	34.9	35.2	32.0	32.0	Anzahl besetzte Stellen
1.7 Therapiepraktika Anzahl PraktikantInnen	3.0	2.9	3.1	3.0	3.0	
1.8 Praktika der Ernährungsberatung Anzahl Praktika à 2 Semester	0.5	1.1	1.7	1.0	1.5	
1.9 Berufslehren Anzahl Lehrlinge	77.2	78.4	76.0	78.0	76.0	inkl. FAGE-Lehrstellen und Assistenz Gesundheit und Soziales Anzahl besetzte Stellen
- davon Fachangestellte Gesundheit	56.6	58.8	58.0	58.0	58.0	
- davon Assistenz Gesundheit und Soziales	8.0	7.9	8.2	8.0	7.0	

I Geplante a.o. Massnahmen, Bemerkungen

- Keine.

PG 2: Ambulante und teilstationäre Versorgung (inkl. Notfall)**Beschlussteil****A Übergeordnete Ziele, Zweck**

- Sicherstellung der permanenten Notfallversorgung durch Bereitstellung eines medizinischen Angebots, welches dauernd, d.h. 24 Stunden pro Tag und 365 Tage pro Jahr die optimale medizinische und pflegerische Versorgung von Patientinnen und Patienten sichert, welche der sofortigen Behandlung bedürfen.
- Sicherstellung der permanenten Notfallversorgung, welche sich am aktuellen Stand der Medizin orientiert und dem heutigen Stand der Medizintechnik entspricht, welche für Patientinnen und Patienten der Stadt und des Kantons Zürich sowie der umliegenden Kantone unlimited zur Verfügung steht.
- Gewährleistung der ambulanten medizinischen Abklärung und Therapie im Rahmen der erweiterten Grundversorgung. Gezielte Ergänzung des Leistungsangebotes zuweisender Allgemeinpraktizierender. Ausbau eines medizinischen Kompetenzzentrums in ausgewählten ambulanten Leistungen und in Ergänzung des eigenen stationären Bereiches. Ergänzung der Spitex-Leistungen im teilstationären Bereich.
- Betrieb einer Infrastruktur, die aktuellen Anforderungen der medizinischen Diagnostik und ambulanten Therapie gerecht wird.
- Gewährleistung effizienter Abläufe, so dass die ambulante Behandlung zum besten Nutzen der Patientinnen und Patienten führt.
- Realisierung einer ambulanten Versorgung, die das Gleichgewicht findet zwischen einem vertretbaren Aufwand im Interesse der Patientinnen und Patienten und vertretbaren Kosten zu Lasten der Spitalträger und Leistungsfinanzierer.

B Enthaltene Produkte**2.1 Notfallversorgung**

Notfallstation unter der Leitung des Chefarztes Chirurgie mit 10 Liegestellen (3 davon in geschlossenen Krankenzimmern), 2 Operationssälen für Notfalleingriffe und Schockraum. Führung einer Notfallpraxis zusammen mit Hausärzten der Stadt Zürich seit März 2009, um die Notfallstation von sogenannten «Bagatellfällen» zu entlasten und den Hausärzten die Möglichkeit zu bieten, zusammen mit dem Spital ihre Pflicht zur Bereitstellung eines Notfalldienstes zu erfüllen.

Kund/-innen und Zielgruppen: Nicht-regulär eintretende Patientinnen und Patienten aller Versicherungskategorien aus der Spitalregion Zürich, welche der sofortigen Diagnostik und Therapie bedürfen.

2.2 Bereitschaftsdienst

Operationsabteilung, Institute für Anästhesiologie, Röntgendiagnostik und Nuklearmedizin aber auch diagnostische Abteilungen der Klinik Medizin sowie Nephrologie und Zentrallabor bieten Bereitschaftsdienste an zur Gewährleistung der 24h-Aufnahme resp. -Diagnostik und -Behandlung von Notfällen.

Kund/-innen und Zielgruppen: Bevölkerung in der Spitalregion Zürich.

PG 2: Ambulante und teilstationäre Versorgung (inkl. Notfall)**2.3 Ambulante und teilstationäre Versorgung: Medizinische Klinik**

Ambulante Leistungen der Klinik Medizin in den folgenden FMH-Disziplinen und Abteilungen: Angiologie, Dialysestation (Kantonales Heimdialysezentrum: übernimmt Langzeitpatientinnen und -patienten mit Spitaldialysen, stellt Raum für Limited-care-Dialysen zur Verfügung und ist für die Organisation von Auffangdialysen zuständig, betreibt die Dialysestation im Stadtspital Triemli), Ergotherapie, Ernährungs- und Diabetesberatung, Gastroenterologie, Kardiologie, Logopädie, Onkologie, Physiotherapie, Pneumologie, Zentrallaboratorien (Hämatologische, serologische, chemische und bakteriologische Untersuchungen sowie Blutgerinnungs- und Exkreteuntersuchungen), Sprechstunden des Chefarztes und der Leitenden Ärzte. Wie im stationären Bereich Zusammenarbeit mit den Instituten v.a. der Radiologie und Nuklearmedizin notwendig. Für teilstationäre Patientinnen und Patienten Nutzung der kleinen Einheit «Überwachungsstation ÜWS H3-Nord».

Kund/-innen und Zielgruppen: Patientinnen und Patienten aller Dringlichkeiten und aller Versicherungskategorien aus der Spitalregion Zürich, welche das Spital innerhalb von 24 Stunden verlassen und über Mitternacht kein Bett belegt haben oder eine teilweise stationäre Versorgung (Bettenbelegung, Überwachung nach Interventionen) haben.

2.4 Ambulante und teilstationäre Versorgung: Chirurgische Klinik

Durchführung ambulanter Operationen in wachsender Zahl. Darüber hinaus ambulante Leistungen im klinikeigenen Ambulatorium, in der Wundsprechstunde und in den Sprechstunden des Chefarztes und der Leitenden Ärzte. In Diagnostik und Therapie auch ambulanter Fälle Unterstützung durch Medizinische Klinik und Institute für Radiologie und Anästhesiologie. Für teilstationäre Patientinnen und Patienten Nutzung der kleinen Einheit «Überwachungsstation ÜWS H3-Nord».

Kund/-innen und Zielgruppen: Gleiche Kund/-innen und Zielgruppen wie beim Produkt 2.3.

2.5 Ambulante und teilstationäre Versorgung: Universitäre Klinik für Akutgeriatrie

Ambulante Leistungen der Universitären Klinik für Akutgeriatrie durch Sprechstunden des Chefarztes und der Leitenden Ärzte.

Kund/-innen und Zielgruppen: Gleiche Kund/-innen und Zielgruppen wie beim Produkt 2.3.

2.6 Ambulante und teilstationäre Versorgung des Institutes für Röntgendiagnostik und Nuklearmedizin

Ambulante Leistungen in den Bereichen konventionelles Röntgen, Ultraschall-Labor, Computer-Tomographie und Magnetresonanz. Für teilstationäre Patientinnen und Patienten Nutzung der kleinen Einheit «Überwachungsstation ÜWS H3-Nord». In der Nuklearmedizin Körper- und Labor-Untersuchungen wie auch ganze Therapien ambulant.

Kund/-innen und Zielgruppen: Gleiche Kund/-innen und Zielgruppen wie beim Produkt 2.3.

2.7 Ambulante und teilstationäre Versorgung des Institutes für Anästhesiologie

Unterstützung ambulanter Operationen der Chirurgie (-> Produkt 2.4). Für teilstationäre Patientinnen und Patienten Nutzung der kleinen Einheit «Überwachungsstation ÜWS H3-Nord».

Kund/-innen und Zielgruppen: Gleiche Kund/-innen und Zielgruppen wie beim Produkt 2.3.

PG 2: Ambulante und teilstationäre Versorgung (inkl. Notfall)

C Produktegruppen-Globalbudget

Produktgruppe (in Fr. 1'000)	Rechnung 2016			Rechnung 2017			Rechnung 2018			Budget 2019			Budget 2020		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
Ambulante und teilstationäre Versorgung (inkl. Notfall)			2'342.4			2'779.5			4'026.5	44'078.7	-41'579.2	2'499.5	44'637.8	-41'010.6	3'627.2

D Steuerungsvorgaben

Bezeichnung	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018	Plan/Soll 2019	Plan/Soll 2020	Bemerkungen
- Anzahl Behandlungen, Fälle	143'580	143'129	108'552	105'145	108'244	Für die Pneumologie, Kardiologie/ Angiologie und Gastroenterologie sind die Ist-Werte 2016-2018 auf Basis der ab Budget 2019 neu definierten Kennzahlen ausgewiesen. Für die Kennzahlen Physiotherapie und Onkologie wird der Ist-Wert 2018 auf Basis der ab 2018 neuen Zählweise, die mit Budget 2019 eingeführt wurde, gezeigt. Im Plan/Soll 2019 wurde irrtümlicherweise die Anzahl PatientInnen Notfallstation und Notfallpraxis mitgezählt. Dieser Fehler wurde korrigiert (Reduktion von 129'745 auf 105'145).
- Anzahl aufgenommene PatientInnen Notfallstation	16'184	15'998	16'206	16'300	16'255	
- Anzahl aufgenommene PatientInnen Notfallpraxis	7'893	7'891	8'222	8'300	7'937	

E Ausweise nach Art. 4 Abs. 1 der Globalbudgetverordnung

- Dauerhafte Auslagerung bisher intern erbrachter Leistungen in einem erheblichen Umfange:	Keine.
- Dauerhafte Ersetzung von Personalaufwand durch Sachaufwand:	Keine.

PG 2: Ambulante und teilstationäre Versorgung (inkl. Notfall)

Informationsteil

F Kommentar zu Veränderungen

a) Veränderung der budgetierten Beträge		
Veränderung Saldo (in Fr. 1'000, + besser als im Vorjahr/ - schlechter als im Vorjahr)		-1'127.7
Begründung:		
Aufwand:		
- Personalaufwand	Der deutliche Rückgang im Personalaufwand ist auf die eingeleiteten Sparmassnahmen im Personalbereich, sowie auf die Transferierung von 40 Stellen vom Waid ins Triemli zurückzuführen.	939.0
- Sachaufwand	Erstmals budgetiert im Sachaufwand ist die Bruttoverbuchung der Medikamenten-Umsätze mit den Pflegezentren. Über alle Produktgruppen ergibt sich ein höherer Aufwand von 2'600 (Anteil PG2: 837). Einsparungen insbesondere beim Medizinischen Bedarf sowie bei den Dienstleistungen Dritter ermöglichen eine Senkung des Sachaufwandes von 54.7.	-782.3
- Abschreibung	Wegfall infolge Verschiebung des Projektes «Neubau OPS».	105.6
- Finanzaufwand	Angepasst auf die effektiven Kursdifferenzen Fremdwährungen aus dem Jahr 2018.	-5.1
- Einlagen in Fonds	Einlagen und Entnahmen aus Fonds sind deutlich geringer als für 2019 budgetiert. Angepasst auf 5 Einlagen und 5 Entnahmen im Budget 2020.	4.1
- Interne Verrechnungen	Ab 2020 neu durchgeführte Verrechnung von Leistungen vom Stadtspital Triemli an das Stadtspital Waid. Insgesamt 2'900 (Anteil PG2: 820.4).	-820.4
Ertrag:		
- Entgelte	Erstmals budgetiert im Entgelt ist die Bruttoverbuchung der Medikamenten-Umsätze mit den Pflegezentren. Über alle Produktgruppen ergibt sich ein höherer Ertrag (inkl. Bearbeitung) von 2'920 (Anteil PG2: 828). Die Änderungen im neuen Heilmittelgesetz beinhalten die Weitergabe von Rabatten auf dem Medikamenten Einkauf. Dies führt zu Mindererlösen von 500. Abnahme der übrigen Entgelte 60.2	267.8
- Verschiedene Erträge	Die Rückerstattung der Projektierungskosten für den Neubau der Operationssäle entfällt für das Budget 2020.	-781.2
- Finanzertrag	Geringfügig mehr Erlöse bei den Personalthäusern und bei den übrigen Mietzinseinnahmen.	4.4
- Entn. aus Fonds	Einlagen und Entnahmen aus Fonds sind deutlich geringer als für 2019 budgetiert. Angepasst auf 5 Einlagen und 5 Entnahmen im Budget 2020.	-9.8
- Transferertrag	Subvention gemäss Staatsbeitragsvereinbarung. Wurde für 2019 zu tief budgetiert. Subvention Defizit Akutgeriatrie (475) gehört in die PG 1, sie wird deshalb vollumfänglich der PG 1 zugerechnet.	-49.8

PG 2: Ambulante und teilstationäre Versorgung (inkl. Notfall)

F Kommentar zu Veränderungen: Fortsetzung

b) Abweichungen bei den Steuerungsvorgaben

- | | |
|--|---|
| - Anzahl Behandlungen, Fälle: | Das Ist 2018 liegt höher als das Plan/Soll 2019. Für 2020 wird eine Anzahl annähernd wie 2018 erwartet. |
| - Anzahl aufgenommene PatientInnen Notfallstation: | Das Stadtspital Waid erwartet die Anzahl der aufgenommenen Patienten und Patientinnen halten zu können. |
| - Anzahl aufgenommene PatientInnen Notfallpraxis: | Das Stadtspital Waid rechnet auf Basis aktueller Auswertungen mit einer leichten Abnahme der Konsultationen in der Notfallpraxis. |

c) Änderungen Ziele/Zweck Produktgruppe, Produkte und Steuerungsvorgaben

- Keine.

G Rechtsgrundlagen

▪ **Nationale Rechtsgrundlagen**

1. Krankenversicherungsgesetz (KVG)

▪ **Kantonale Rechtsgrundlagen**

1. Zürcher Spitalplanung 2012
2. Spitalplanungs- und -finanzierungsgesetz Kanton Zürich 2012

▪ **Städtische Rechtsgrundlagen**

1. Gemeindeordnung der Stadt Zürich vom 16.4. 1970, Art. 70c
2. Stadtratsbeschluss über die Departementsgliederung und -aufgaben (StRB 543, 26.3.1997), Art. 32
3. Stadtspitäler Waid und Triemli, Auswirkungen des kantonalen Spitalplanungs- und -finanzierungsgesetzes auf Planung, Budgetierung und Finanzierung von Investitionsvorhaben (StRB 1062 vom 31.8.2011)
4. Stadtspitäler Waid und Triemli sowie Immobilien Stadt Zürich, Übertragung Vermögenswerte (StRB 1529 vom 28.11.2012)
5. Verzinsung der Verbindlichkeiten der Stadtspitäler Triemli und Waid gegenüber der Finanzverwaltung (STRB 323 vom 18.4.2018)

PG 2: Ambulante und teilstationäre Versorgung (inkl. Notfall)

H Zusätzliche Kennzahlen zu den einzelnen Produkten

Produkte-Nr./Bezeichnung	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018	Plan/Soll 2019	Plan/Soll 2020	Bemerkungen
2.1 Notfallversorgung						
Anzahl aufgenommene PatientInnen Notfallstation	16'184	15'998	16'206	16'300	16'255	Steuerungsgrösse, siehe Bemerkungen unter F b)
- davon in den stationären Bereich überführt	6'404	5'984	5'851	5'800	5'915	
Anzahl aufgenommene PatientInnen Notfallpraxis	7'893	7'891	8'222	8'300	7'937	Steuerungsgrösse, siehe Bemerkungen unter F b)
2.3 Medizinische Klinik						
Anzahl ambulante Konsultationen Pneumologie	1'962	2'152	2'135	2'500	2'047	siehe Bemerkungen unter I
Anzahl amb. Konsultationen Kardiologie/Angiologie	1'560	1'800	1'864	1'870	1'962	siehe Bemerkungen unter I
Anzahl amb. Konsultationen Gastroenterologie	2'416	2'146	2'337	2'400	2'411	siehe Bemerkungen unter I
Anzahl ambulante Konsultationen Onkologie	4'353	4'764	4'147	4'150	4'373	ab 2018 neue Zählweise (ohne pflegerische Leistungen), siehe Bemerkungen unter I
Anzahl Behandlungen Ergotherapie	21'822	22'202	20'365	15'800	20'404	Kein Einbruch durch die personelle Veränderung im 2019 wie im Plan/Soll 2019 erwartet
Anzahl Behandlungen Logopädie	1'325	1'326	1'385	1'325	1'274	
Anzahl Behandlungen Physiotherapie	53'436	53'958	20'459	19'300	17'111	ab 2018 neue Zählweise (o. Behandlungen für stationäre Patienten/-innen)
Anzahl Hämodialysen	16'465	14'967	14'777	15'900	15'937	ambulant, ohne Notfälle
2.4 Chirurgische Klinik						
Anzahl ambulante Konsultationen Chirurgie	12'781	14'221	14'227	14'500	14'943	siehe Bemerkungen unter I
2.5 Universitäre Klinik für Akutgeriatrie						
Anzahl teilstationäre Pflage tage im Tagesspital	1'077	0	0	0	0	
2.6 Institut für Röntgendiagnostik						
Anz. konventionelle Röntgen-Untersuchungen	14'353	13'496	13'812	14'800	14'843	
Anzahl Ultraschall-Untersuchungen	3'648	3'620	3'830	3'800	3'822	
Anzahl Computer-Tomographien	3'783	3'970	4'290	4'150	4'421	
Anzahl Untersuchungen Magnetresonanztomograph	2'405	2'300	2'488	2'400	2'648	
Anzahl Unters. und Therapien Nuklearmedizin	2'194	2'207	2'436	2'250	2'048	

PG 2: Ambulante und teilstationäre Versorgung (inkl. Notfall)**I Geplante a.o. Massnahmen, Bemerkungen**

- Zu den Kennzahlen 2.3 (Anzahl ambulante Konsultationen Pneumologie): Die Kennzahl wurde bereits für das Budget 2019 durch amb. Konsultation ersetzt. Die Ist-Werte 2016-2018 werden gemäss neuer Definition ausgewiesen.
- Zu den Kennzahlen 2.3 (Anzahl ambulante Konsultationen Kardiologie/Angiologie): Die Kennzahl wurde bereits für das Budget 2019 durch amb. Konsultation ersetzt. Die Ist-Werte 2016-2018 werden gemäss neuer Definition ausgewiesen.
- Zu den Kennzahlen 2.3 (Anzahl ambulante Konsultationen Gastroenterlogie): Die Kennzahl wurde bereits für das Budget 2019 durch amb. Konsultation ersetzt. Die Ist-Werte 2016-2018 werden gemäss neuer Definition ausgewiesen.
- Zu den Kennzahlen 2.3 (Anzahl ambulante Konsultationen Onkologie): Die Kennzahl wurde bereits für das Budget 2019 in amb. Konsultation umbenannt (ohne Änderung in der Definition). Das Ist 2018 wird gemäss neuer Zählweise ausgewiesen.
- Zu den Kennzahlen 2.4 (Anzahl ambulante Konsultationen Chirurgie): Die Kennzahl wurde bereits für das Budget 2019 in amb. Konsultation umbenannt (ohne Änderung in der Definition). Das Ist 2018 wird gemäss neuer Zählweise ausgewiesen.

PG 3: Nebenbetriebe

Beschlussteil

A Übergeordnete Ziele, Zweck

- Attraktivitätssteigerung des Spitalbetriebes für Patientinnen und Patienten, Besucher/-innen und Mitarbeitende.
- Mindestens Kostendeckung, so dass die Spitalrechnung durch die Nebenbetriebe nicht belastet, sondern möglichst entlastet wird.

B Enthaltene Produkte

3.1 Betrieb einer Cafeteria mit Kiosk

Angebot der Selbstbedienungscafeteria bis zu kleinen Mahlzeiten. Daneben ein klassisches Kiosksortiment, ergänzt um Tiefkühlprodukte sowie Blumen.

Kund/-innen und Zielgruppen: Ganzer Personenkreis, der sich im Spital bewegt, wie Patientinnen und Patienten, Besucherinnen und Besucher, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Handwerkerinnen und Handwerker sowie Lieferfirmen.

3.2 Parkplätze

Vermietung von Parkplätzen auf dem Areal des Spitals

Kund/-innen und Zielgruppen: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Besucherinnen und Besucher.

C Produktgruppen-Globalbudget

Produktgruppe (in Fr. 1'000)	Rechnung 2016			Rechnung 2017			Rechnung 2018			Budget 2019			Budget 2020		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
Nebenbetriebe			-78.6			-71.8			-187.2	1'620.0	-1'650.0	-30.0	1'543.4	-1'665.0	-121.6

D Steuerungsvorgaben

Bezeichnung	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018	Plan/Soll 2019	Plan/Soll 2020	Bemerkungen
- Umsatz Cafeteria mit Kiosk				1'150'000	1'202'000	
- Anzahl bewirtschaftete Parkplätze	343	343	343	343	343	

PG 3: Nebenbetriebe

E Ausweise nach Art. 4 Abs. 1 der Globalbudgetverordnung

- Dauerhafte Auslagerung bisher intern erbrachter Leistungen in einem erheblichen Umfang:	Keine.
- Dauerhafte Ersetzung von Personalaufwand durch Sachaufwand:	Keine.

Informationsteil

F Kommentar zu Veränderungen

a) Veränderung der budgetierten Beträge		
Veränderung Saldo (in Fr. 1'000, + besser als im Vorjahr/ - schlechter als im Vorjahr)		91.6
Begründung:		
Aufwand:		
- Personalaufwand	Keine wesentlichen Veränderungen.	-2.0
- Sachaufwand	Einsparungen bei der Beschaffung, welche bereits schon im laufenden Jahr 2019 realisiert werden.	97.6
- Abschreibung	Keine wesentlichen Veränderungen.	-19.0
Ertrag:		
- Entgelte	Leichte Steigerung bei den Umsätzen in der Cafeteria.	52.0
- Finanzertrag	Leicht tiefere und auf Ist 2018 angepasste Erträge bei den Aussenparkplätzen sowie der Tiefgarage.	-37.0
b) Abweichungen bei den Steuerungsvorgaben		
- Umsatz Cafeteria mit Kiosk:	Leichte Steigerung auf Grund Zunahme der Patientenzahlen.	
- Anzahl bewirtschaftete Parkplätze:	Keine Abweichung.	
c) Änderungen Ziele/Zweck Produktgruppe, Produkte und Steuerungsvorgaben		
Keine Änderungen.		

PG 3: Nebenbetriebe

G Rechtsgrundlagen

- **Nationale Rechtsgrundlagen**
Keine spezifischen Rechtsgrundlagen.
- **Kantonale Rechtsgrundlagen**
Keine spezifischen Rechtsgrundlagen.
- **Städtische Rechtsgrundlagen**
Keine spezifischen Rechtsgrundlagen.

H Zusätzliche Kennzahlen zu den einzelnen Produkten

Produkte-Nr./Bezeichnung	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018	Plan/Soll 2019	Plan/Soll 2020	Bemerkungen
3.1 Betrieb Cafeteria mit Kiosk Umsatz				1'150'000	1'202'000	Steuerungsgrösse
3.2 Parkplätze Anzahl bewirtschaftete Parkplätze	343	343	343	343	343	Steuerungsgrösse

I Geplante a.o. Massnahmen, Bemerkungen

- Keine.

Erfolgsrechnung: Produktgruppen-Globalbudgets¹⁾

Produktgruppen (in Fr. 1'000)	Rechnung 2016			Rechnung 2017			Rechnung 2018			Budget 2019			Budget 2020		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
1 Stationäre Versorgung (inkl. Aus-, Fort- und Weiterbildung)			10'231.4			14'037.0			3'027.8	327'337.4	-325'020.0	2'317.4	332'170.6	-324'469.6	7'701.0
2 Ambulante Versorgung (inkl. Notfall)			14'749.5			15'609.4			-7'097.0	138'014.0	-125'902.3	12'111.7	141'429.5	-136'622.8	4'806.7
3 Nebenbetriebe			2'451.6			2'438.9			2'656.2	10'407.0	-6'975.4	3'431.6	10'508.2	-7'123.9	3'384.3
TOTAL			27'432.6			32'085.3			-1'413.0	475'758.4	-457'897.7	17'860.7	484'108.3	-468'216.3	15'892.0

¹⁾ Mit Übergang auf HRM2 verändern sich die Werte für Aufwand und Ertrag. Werte nach HRM2 stehen ab Budget 2019 zur Verfügung.

Zusatzinformationen: Aufwand und Ertrag der Produktgruppen nach Sachgruppen¹⁾

Sachgruppen (in Fr. 1'000)	Rechnung 2016			Rechnung 2017			Rechnung 2018			Budget 2019			Budget 2020		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
30.. Personalaufwand										288'573.9		288'573.9	303'800.0		303'800.0
31.. Sach- u. übriger Betriebsaufwand										133'427.3		133'427.3	126'743.0		126'743.0
33.. Abschreibungen VV										40'646.4		40'646.4	41'597.0		41'597.0
34.. Finanzaufwand										0.2		0.2	109.0		109.0
36.. Transferaufwand										1'361.0		1'361.0	1'253.4		1'253.4
39.. Interne Verrechnungen										11'749.6		11'749.6	10'605.9		10'605.9
42.. Entgelte											-424'219.7	-424'219.7		-430'236.9	-430'236.9
43.. Verschiedene Erträge											-26'197.3	-26'197.3		-28'787.2	-28'787.2
44.. Finanzertrag											-3'532.2	-3'532.2		-3'327.2	-3'327.2
46.. Transferertrag											-3'948.5	-3'948.5		-2'965.0	-2'965.0
49.. Interne Verrechnungen														-2'900.0	-2'900.0
Total Produktgruppen										475'758.4	-457'897.7	17'860.7	484'108.3	-468'216.3	15'892.0

¹⁾ Neugliederung der Sachgruppen gemäss HRM2. Werte nach HRM2 stehen ab Budget 2019 zur Verfügung.

Investitionsrechnung¹⁾

Konto (in Fr. 1'000)	Rechnung 2016			Rechnung 2017			Rechnung 2018			Budget 2019			Budget 2020		
	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo
500001 Erneuerungsunterhalt der Liegenschaften: Sammelkonto															
5040 00 000 Hochbauten										10'380.0	10'380.0		5'790.0		5'790.0
500002 Anschaffung Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge															
5060 00 000 Mobilien										1'680.0	1'680.0		2'440.0		2'440.0
500003 Anschaffung Hardware															
5060 00 000 Mobilien										1'500.0	1'500.0		1'178.0		1'178.0
500004 Anschaffung medizinische Geräte und Instrumente															
5060 00 000 Mobilien										4'000.0	4'000.0		4'000.0		4'000.0
500008 Anschaffung Software															
5200 00 000 Software										6'600.0	6'600.0		31'302.0		31'302.0
500101 Neubau Bettenhaus															
5040 00 000 Hochbauten										500.0	500.0		300.0		300.0
500102 Erneuerung Energie- und Medienversorgung															
5040 00 000 Hochbauten										50.0	50.0				
500104 Instandhaltung Turm 1. Etappe															
5040 00 000 Hochbauten										4'400.0	4'400.0				
500107 Instandhaltung Turm 2. Etappe															
5040 00 000 Hochbauten										30'000.0	30'000.0		41'000.0		41'000.0
500111 Instandhaltung Turm 3. Etappe															
5040 00 000 Hochbauten										4'000.0	4'000.0		1'000.0		1'000.0
500112 Verlegung Gastroenterologie															
5040 00 000 Hochbauten										3'300.0	3'300.0		2'500.0		2'500.0
TOTAL										66'410.0	66'410.0		89'510.0		89'510.0

¹⁾ Neue Darstellung der Investitionsrechnung ab 2019. Werte gemäss neuer Darstellung stehen ab Budget 2019 zur Verfügung.

PG 1: Stationäre Versorgung (inkl. Aus-, Fort- und Weiterbildung)

Beschlussteil

A Übergeordnete Ziele, Zweck

- Bereitstellung eines medizinischen Angebots der Grundversorgung, spezialisierten und hochspezialisierten Versorgung im stationären Sektor, welches sich am aktuellen Stand der Medizin orientiert, alle anerkannten medizinischen Leistungen für den breiten Bedarf abdeckt und insbesondere auch relativ aufwendige Leistungen umfasst sowie dem heutigen Stand der Pflege und medizinischen Therapien und der heutigen Medizintechnik entspricht.
- Bereitstellung eines medizinischen Angebots im stationären Sektor, welches für Versicherte aller Versicherungsklassen zugänglich ist und den Patientinnen und Patienten der Stadt und des Kantons Zürich sowie der umliegenden Kantone unlimitiert zur Verfügung steht.
- Bereitstellung eines medizinischen Angebots im stationären Sektor, welches die Fortführung der in der Notfallversorgung begonnenen Behandlung sicherstellt und die praktische Ausbildung der Auszubildenden sicherstellt.
- Sicherung der aktuellen und künftigen optimalen medizinischen Betreuung und Pflege am Stadtspital Triemli und in anderen Institutionen des Gesundheitswesens durch Ausbildung in den Spitalberufen mit Schwergewicht Pflege, Medizinaltechnik und Medizinische Therapien.
- Permanente Verbreiterung des Wissensstandes der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ihrem erworbenen Beruf unter besonderer Berücksichtigung der Bedürfnisse des Stadtspitals Triemli.
- Förderung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch gezieltes Angebot an Weiterbildungsmöglichkeiten mit Schwergewicht in der Pflege und Physiotherapie und der Spezialausbildungen von Ärztinnen und Ärzten.

B Enthaltene Produkte

1.1 Operative Disziplinen

Ärztliche Diagnostik, Therapie und Pflege bei Eingriffen im Gesamtbereich der Chirurgie und der übrigen operativen Disziplinen. Klinik für Allgemeine-, Hand- und Unfallchirurgie, Klinik für Viszeral-, Thorax- und Gefässchirurgie, Klinik für Urologie, Klinik für Herzchirurgie, Augenklinik, Klinik für Orthopädie, Fachärzteabteilung Neurochirurgie.

Kund/-innen und Zielgruppen: Patientinnen und Patienten aller Dringlichkeiten und Versicherungskategorien mit einer Verweildauer über 24 Stunden oder über Mitternacht aus der Stadt und dem Kanton Zürich sowie anderen Kantonen.

1.2 Innere Medizin

Ärztliche Diagnostik, Therapie und Pflege und Medizinische Therapien bei Eingriffen im Gesamtbereich der Inneren Medizin. Medizinische Klinik: mit Schwergewichten in der Kardiologie, der Pneumatologie, Gastroenterologie, Neurologie und Infektologie. Klinik für Medizinische Onkologie und Hämatologie: mit Schwergewicht auf Chemotherapien.

Kund/-innen und Zielgruppen: Gleiche Kund/-innen und Zielgruppen wie beim Produkt 1.1.

1.3 Rheumatologie

Ärztliche Diagnostik, Therapie und Pflege von Krankheiten des Bewegungsapparates.

Kund/-innen und Zielgruppen: Gleiche Kund/-innen und Zielgruppen wie beim Produkt 1.1.

PG 1: Stationäre Versorgung (inkl. Aus-, Fort- und Weiterbildung)

1.4 Radio-Onkologie und Nuklearmedizin

Ärztliche Diagnostik, Therapie und Pflege bei Behandlungen im Gesamtbereich mit Röntgenstrahlen, ionisierenden Strahlen und Radioisotopen. Klinik für Radio-Onkologie und Nuklearmedizin: Diagnose von Erkrankungen mit Radioisotopen und Behandlung von Erkrankungen mit ionisierenden Strahlen. Institut für Radiologie: diagnostische Untersuchungen mit Röntgenstrahlen und Ultraschallwellen sowie interventionelle Eingriffe.

Kund/-innen und Zielgruppen: Gleiche Kund/-innen und Zielgruppen wie beim Produkt 1.1.

1.5 Klinik für Kinder und Jugendliche

Ärztliche Diagnostik, Therapie und Pflege bei Behandlung von kranken Früh- und Neugeborenen, Säuglingen, Kleinkindern sowie Kindern und Jugendlichen in den chirurgischen und intern-medizinischen Bereichen.

Kund/-innen und Zielgruppen: Gleiche Kund/-innen und Zielgruppen wie beim Produkt 1.1.

1.6 Geburtshilfe und Gynäkologie

Ärztliche Diagnostik, Therapie und Pflege im gesamten Bereich der Geburtshilfe und Gynäkologie.

Kund/-innen und Zielgruppen: Gleiche Kund/-innen und Zielgruppen wie beim Produkt 1.1.

1.7 Medizinisch-technische Bereiche

Institut für Anästhesiologie und Intensivmedizin: Durchführung von Anästhesien bei operativen und diagnostischen Eingriffen, Überwachung und Behandlung in der Intensivpflegestation und im Aufwachraum. Zentrallabor: Analysen von Körperflüssigkeiten, Sekreten und Exkreten. Institut für Pathologie: Untersuchung von Gewebeproben (Biopsien/Zytologien) und Autopsien. Apotheke: Versorgung mit pharmazeutischen Präparaten aus Einkauf und Eigenherstellung.

Kund/-innen und Zielgruppen: Gleiche Kund/-innen und Zielgruppen wie beim Produkt 1.1.

1.8 Ausbildung

Praktischer Teil der Ausbildung für alle Pflegeberufe und Physiotherapie. Praktikumsplätze für Ärztinnen, Ärzte. Ausbildung in medizinisch-technischen Berufen (MTRA, med.-techn. Laborantinnen und Laboranten). Ausbildung in verschiedenen Berufslehren (Köchin/Koch, kfm. Ausbildungen etc.), Ausbildung AssistentIn Gesundheit und Soziales (AGS), Ausbildung zur Fachfrau/-mann Betreuung (FABE), Praktikumsplätze für HMS+ PraktikantInnen (HMS Handelsschule mit Berufsmaturitätsabschluss).

Kund/-innen und Zielgruppen: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Auszubildende) in medizinischen, pflegerischen, medizinisch-therapeutischen, medizinisch-technischen, hauswirtschaftlichen und kaufmännischen Berufen.

1.9 Fortbildung

Kurse und Veranstaltungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Bereiche des Spitals.

Kund/-innen und Zielgruppen: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Auszubildende) in medizinischen, pflegerischen, medizinisch-technischen, hauswirtschaftlichen und kaufmännischen Berufen.

1.10 Weiterbildung

Zusatzausbildungen im Pflegebereich (Intensivpflege, Notfallpflege, OP-Pflege, Anästhesie). Weiterbildung in BIGA-Berufen (Diätausbildung etc.). Weiterbildung von Ärztinnen und Ärzten in den Spezialdisziplinen FMH. Weiterbildung von Assistenzärztinnen und Assistenzärzten nach dem Staatsexamen.

Kund/-innen und Zielgruppen: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Auszubildende) in medizinischen, pflegerischen, medizinisch-technischen, hauswirtschaftlichen und kaufmännischen Berufen.

PG 1: Stationäre Versorgung (inkl. Aus-, Fort- und Weiterbildung)

C Produktegruppen-Globalbudget

Produktgruppe (in Fr. 1'000)	Rechnung 2016			Rechnung 2017			Rechnung 2018			Budget 2019			Budget 2020		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
Stationäre Versorgung (inkl. Aus-, Fort- und Weiterbildung)			10'231.4			14'037.0			3'027.8	327'337.4	-325'020.0	2'317.4	332'170.6	-324'469.6	7'701.0

D Steuerungsvorgaben

Bezeichnung	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018	Plan/Soll 2019	Plan/Soll 2020	Bemerkungen
- Patientenzahlen (Austritte)	25'174	24'827	24'972	25'950	25'914	gilt auch als Kennzahl
- Pflergetage	130'415	121'416	117'576	129'330	129'570	gilt auch als Kennzahl
- Fallschwere-Index (CMI)	1.0740	1.0670	1.0632	1.0839	1.0500	gilt auch als Kennzahl
- Anzahl Auszubildende	606	580	576	574	576	

E Ausweise nach Art. 4 Abs. 1 der Globalbudgetverordnung

- Dauerhafte Auslagerung bisher intern erbrachter Leistungen in einem erheblichen Umfang: Keine.
- Dauerhafte Ersetzung von Personalaufwand durch Sachaufwand: Keine.

PG 1: Stationäre Versorgung (inkl. Aus-, Fort- und Weiterbildung)

Informationsteil

F Kommentar zu Veränderungen

a) Veränderung der budgetierten Beträge		
Veränderung Saldo (in Fr. 1'000, + besser als im Vorjahr/ - schlechter als im Vorjahr)		-5'383.6
Begründung: (Beträge gerundet)		
Aufwand:		
- 30.. Personalaufwand:	Der steigende Personalaufwand ist einerseits durch die höheren Beiträge an die Pensionskasse (für PG1: 2.2 Mio.) sowie dem Stellentransfer von 40 Stellen von dem Stadtspital Waid an das Stadtspital Triemli zurückzuführen (für PG1: 6.2 Mio. / Spital Total: 20 Stellen in den Supportbereichen sowie 20 Stellen in den Wachstumsbereichen). Zusätzlich wird Personal für den Know-How Ausbau in den Supportbereichen Finanzen, HR, IT sowie Marketing und Kommunikation aufgebaut und die Digitalisierung sowie IT-Grossprojekte vorangetrieben.	-8'447.9
- 31.. Sach- u. übriger Betriebsaufwand:	Durch die Leistungssteigerung ergeben sich höhere Aufwände im medizinischen Material, die dank Optimierungen im Einkauf und Sparmassnahmen gesenkt werden können (für PG1: -0.7 Mio.) Die Honorare privatärztlicher Tätigkeiten (für PG1: -1.0 Mio.) sowie die Aufwendungen für externe Berater, Gutachter und Fachexperten (für PG1: -1.7 Mio.) wurden anhand der Erfahrungswerten aus dem Rechnungsergebnis 2018 tiefer budgetiert als noch im Jahr 2019.	3'391.4
- 33.. Abschreibungen:	Die Erhöhung der Abschreibungen ist auf die Inbetriebnahme verschiedener Anlagen (Abschluss Projekte) zurückzuführen.	-652.8
- 34.. Finanzaufwand:	Keine wesentlichen Veränderungen gegenüber Budget 2019.	-82.2
- 36.. Transferaufwand:	Keine wesentlichen Veränderungen gegenüber Budget 2019.	74.9
- 39.. Interne Verrechnung:	Die Abnahme bei der internen Verrechnung lässt sich durch die Anpassung der Zinsen begründen, welche sich auf dem Ist-Niveau von 2018 bewegen und im Budget 2019 zu hoch bemessen waren.	883.3
Ertrag:		
- 42.. Entgelte:	Die erfolgreiche Akquise von zusätzlichen Belegärzten in den elektiven Disziplinen ermöglicht eine Auslastung der vorhandenen Infrastruktur und soll die Erträge im stationären Bereich sichern, respektive zu einem Wachstum verhelfen. Demgegenüber stehen der Katalog- und CMI-Effekt und eine Reduktion seitens Krankenversicherer.	-3'507.0
- 43.. Verschiedene Erträge:	Die aktivierbaren Eigenleistungen auf immaterielle Anlagen nehmen aufgrund der Einführung von SAP im Jahr 2020 zu (für PG1: 0.9 Mio). Weitere 1.3 Mio entstammen aus den Honoraren privatärztlicher Tätigkeit, was auf die Akquise der Belegärzte zurückzuführen ist.	2'200.4
- 44.. Finanzertrag:	Keine wesentlichen Veränderungen gegenüber Budget 2019.	-3.5
- 46.. Transferertrag:	Kürzung der Subventionen seitens Gesundheitsdirektion im stationären Bereich.	-983.5
- 49.. Interne Verrechnung:	Die Zunahme der internen Verrechnung entstammt aus der ab 2020 neu durchgeführten Verrechnung von Leistungen vom Stadtspital Triemli an das Stadtspital Waid (Total 2.9 Mio).	1'743.3

PG 1: Stationäre Versorgung (inkl. Aus-, Fort- und Weiterbildung)

F Kommentar zu Veränderungen: Fortsetzung

b) Abweichungen bei den Steuerungsvorgaben

- Austritte: Die vom Gesetzgeber forcierte Verlagerung vom stationären in den ambulanten Bereich erschwert die Situation. Durch die Akquise von Belegärzten wird jedoch davon ausgegangen, dass dies teils aufgefangen werden kann und sich die Austritte für das Budget 2020 zwar unter dem Budgetwert von 2019, jedoch leicht über dem Ist von 2018 bewegen dürften.
- Pfl egetage: Dank der erfolgreichen Akquise von Belegärzten in den elektiven Disziplinen, vor allem in der Orthopädie aber auch in der Gynäkologie, Urologie und Neurochirurgie, rechnet das Stadtspital Triemli mit einer Zunahme der Pfl egetage.
- Fallschwere-Index (CMI): **Der erwartete CMI für das Jahr 2020 liegt bei 1.050.**
- Anzahl Auszubildende: Die Anzahl der Auszubildenden befindet sich auf dem Niveau des Vorjahres.

c) Änderungen Ziele/Zweck Produktgruppe, Produkte und Steuerungsvorgaben

- Keine.

G Rechtsgrundlagen

- **Nationale Rechtsgrundlagen** 1. Krankenversicherungsgesetz (KVG)
- **Kantonale Rechtsgrundlagen** 1. Spitalplanungs- und -finanzierungsgesetz Kanton Zürich 2012
2. Zürcher Spitalplanung 2012
- **Städtische Rechtsgrundlagen** 1. Gemeindeordnung der Stadt Zürich vom 26. April 1970, Art:70c
2. Stadtratsbeschluss über die Departementsgliederungen und -aufgaben (STRB 543, 26.03.1997), Art. 33 Stadtspital Triemli
3. Stadtratsbeschluss betreffend Übergang des Spitalbetriebs des Akutspitals Maternite Inselhof an das Stadtspital Triemli (STRB 1578, 01.09.2004)
4. Stadtspitäler Waid und Triemli, Auswirkungen des kantonalen Spitalplanungs- und -finanzierungsgesetzes auf Planung, Budgetierung und Finanzierung von Investitionsvorhaben (STRB 1062 vom 31.8.2011)
5. Stadtspitäler Waid und Triemli sowie Immobilien Stadt Zürich, Übertragung Vermögenswerte (STRB 1529 vom 28.11.2012)
6. Verzinsung der Verbindlichkeiten der Stadtspitäler Triemli und Waid gegenüber der Finanzverwaltung (STRB 323 vom 18.04.2018)

PG 1: Stationäre Versorgung (inkl. Aus-, Fort- und Weiterbildung)

H Zusätzliche Kennzahlen zu den einzelnen Produkten

Produkte-Nr./Bezeichnung	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018	Plan/Soll 2019	Plan/Soll 2020	Bemerkungen
1.0 Gesamte Produktgruppe						
Anzahl Betten insgesamt	467	467	442	442	442	inkl. IPS-Betten
davon Betten auf Intensiv-Pflege-Station IPS	18	18	18	18	18	
Anzahl Austritte insgesamt	25'174	24'827	24'972	25'950	25'914	siehe «F Kommentar zu Veränderungen, lit. b»
Anzahl Pflegetage insgesamt	130'415	121'416	117'576	129'330	129'570	siehe «F Kommentar zu Veränderungen, lit. b»
Durchschnittliche Bettenbelegung	76.3%	71.2%	72.9%	80.2%	82.7%	
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen	5.6	5.3	5.1	5.4	5.0	ohne gesunde Säuglinge
Fallschwere-Index (CMI)	1.0740	1.0670	1.0632	1.0839	1.0500	siehe «F Kommentar zu Veränderungen, lit. b»
1.1 Operative Disziplinen						
Anzahl Betten insgesamt	175	175	178	178	178	ohne IPS-Betten (10)
Anzahl Austritte insgesamt	9'154	9'168	8'994	9'660	9'521	
Anzahl Pflegetage insgesamt	56'933	53'198	50'466	55'520	56'491	siehe «F Kommentar zu Veränderungen, lit. b»
Durchschnittliche Bettenbelegung	84.1%	78.8%	73.5%	80.9%	84.7%	Belegung inkl. 10 IPS-Betten
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen	6.2	5.8	5.6	5.7	6.2	
1.2 Innere Medizin						
Anzahl Betten insgesamt	132	132	156	156	156	ohne IPS-Betten (8)
Anzahl Austritte insgesamt	7'852	7'619	8'560	8'730	8'714	
Anzahl Pflegetage insgesamt	44'664	41'383	46'698	52'060	50'600	
Durchschnittliche Bettenbelegung	87.2%	81.0%	78.0%	87.0%	87.0%	Belegung inkl. 8 IPS-Betten
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen	5.7	5.4	5.5	6.0	6.0	
1.3 Rheumatologie						Integriert in der Inneren Medizin
Anzahl Betten insgesamt	42	42				
Anzahl Austritte insgesamt	821	689				
Anzahl Pflegetage insgesamt	6'525	5'339				
Durchschnittliche Bettenbelegung	42.4%	34.8%				
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen	7.9	7.7				
1.4 Radio-Onkologie und Nuklearmedizin						
Anzahl Betten insgesamt	24	24	24	24	24	
Anzahl Austritte insgesamt	376	408	397	400	409	
Anzahl Pflegetage insgesamt	3'543	3'511	2'913	3'210	3'443	
Durchschnittliche Bettenbelegung	40.3%	40.1%	33.3%	36.6%	40.5%	
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen	9.4	8.6	7.3	8.0	8.8	

PG 1: Stationäre Versorgung (inkl. Aus-, Fort- und Weiterbildung)

H Zusätzliche Kennzahlen zu den einzelnen Produkten: Fortsetzung

Produkte-Nr./Bezeichnung	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018	Plan/Soll 2019	Plan/Soll 2020	Bemerkungen
1.5 Klinik für Kinder und Jugendliche						
Anzahl Betten insgesamt	30	30	27	27	27	
Anzahl Austritte insgesamt	1'601	1'590	1'794	1'900	1'781	
Anzahl Pflgetage insgesamt	6'024	5'675	6'031	6'770	6'701	
Durchschnittliche Bettenbelegung	54.9%	51.8%	61.2%	68.7%	70.0%	
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen	3.8	3.6	3.4	3.6	3.7	
1.6 Geburtshilfe und Gynäkologie						
Anzahl Betten insgesamt	46	46	39	39	39	
Anzahl Austritte insgesamt	5'370	5'353	5'225	5'260	5'488	davon gesunde Säuglinge: 1'900
Anzahl Pflgetage insgesamt	12'726	12'310	11'468	11'770	12'335	exklusiv gesunde Säuglinge
Durchschnittliche Bettenbelegung	75.6%	73.3%	80.6%	82.7%	89.2%	exklusiv gesunde Säuglinge
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen	3.7	3.7	3.5	3.5	3.7	exklusiv gesunde Säuglinge
1.7 Medizinisch-technische Bereiche						
Keine Leistungsmengen und Indikatoren						
1.8 Ausbildung						
Anzahl Studierende Physiotherapie FH	30	32	31	31	31	
Anzahl BIGA-Lehrlinge	27	27	29	27	29	
Anzahl FAGE-Lehrlinge	84	86	85	85	85	
Anzahl FABE-Lehrlinge	3					Wegfall der Kinderkrippe (ab 2017 im Sozialdepartement)
Anzahl PraktikantInnen	59	55	59	58	59	
Anzahl SchülerInnen Pflege-Zusatzausbildung	22	20	18	20	18	Anästhesiepflege, Notfallpflege (ohne Operationstechnik HF)
Anzahl Hebammen	19	16	17	17	17	
Anzahl Studierende Pflege HF (Höhere Fachschule)	69	72	72	69	72	
Anzahl Studierende Pflege FH (Fachhochschule)	28	26	25	26	25	
Anzahl Studierende Operationstechnik HF	10	8	7	8	7	
Anzahl Studierende HF weitere (Labor etc.)	23	19	21	19	21	
Anzahl Ausbildung AssistentIn Gesundheit und Soziales (AGS)	4	3	3	3	3	
Anzahl HMS+ PraktikantInnen	9	6	7	6	7	

PG 1: Stationäre Versorgung (inkl. Aus-, Fort- und Weiterbildung)

H Zusätzliche Kennzahlen zu den einzelnen Produkten: Fortsetzung

Produkte-Nr./Bezeichnung	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018	Plan/Soll 2019	Plan/Soll 2020	Bemerkungen
1.9 Fortbildung Anzahl Assistenzärztinnen und -ärzte	197	189	185	184	185	
1.10 Weiterbildung Anz. Intensivpflege-Schülerinnen und -Schüler	22	21	17	21	17	

I Geplante a.o. Massnahmen, Bemerkungen

- Keine.

PG 2: Ambulante Versorgung (inkl. Notfall)

Beschlussteil

A Übergeordnete Ziele, Zweck

- Sicherstellung der permanenten Notfallversorgung durch Bereitstellung eines medizinischen Angebots, welches dauernd, d.h. 24 Stunden pro Tag und 365 Tage pro Jahr die optimale medizinische und pflegerische Versorgung von Patientinnen und Patienten sichert, welche der sofortigen Behandlung bedürfen.
- Sicherstellung der permanenten Notfallversorgung, welche sich am aktuellen Stand der Medizin orientiert und dem heutigen Stand der Medizintechnik entspricht, welche für Patientinnen und Patienten der Stadt und des Kantons Zürich sowie der umliegenden Kantone unlimitiert zur Verfügung steht.
- Sicherstellung der permanenten Notfallversorgung, welche die Bewältigung von Katastrophensituationen ermöglicht.
- Bereitstellung eines medizinischen Angebots im ambulanten Sektor, welches die Fortführung der in der Notfallversorgung und stationär begonnenen Diagnostik und Behandlung sowie die praktische Ausbildung der Auszubildenden sicherstellt.
- Bereitstellung eines medizinischen Angebots der Grundversorgung, spezialisierten und hochspezialisierten Versorgung im ambulanten Sektor, welches sich am aktuellen Stand der Medizin orientiert, alle anerkannten medizinischen Leistungen für den breiten Bedarf abdeckt und insbesondere auch relativ aufwendige Leistungen umfasst sowie dem heutigen Stand der Pflege der Medizintechnik entspricht.
- Bereitstellung eines medizinischen Angebots im ambulanten Sektor, welches für Versicherte aller Versicherungsklassen zugänglich ist und den Patientinnen und Patienten der Stadt und des Kantons Zürich sowie der umliegenden Kantone unlimitiert zur Verfügung steht.

B Enthaltene Produkte

2.1 Notfallversorgung

Notfallabteilung: mit durchgehendem Betrieb und Schwergewicht in der Chirurgie, der inneren Medizin und der Gynäkologie/Geburtshilfe (3-Schichtbetrieb ärztlicher Dienst und Pflegebereich).
 Operationsabteilung: mit permanenter Bereitschaft (3-Schichtbetrieb). Intensivstation: mit durchgehendem Betrieb. Anästhesie: mit durchgehendem Betrieb (OP). Ambulatorium der Pädiatrie: mit Notfallversorgung (24 Std.).

Kund/-innen und Zielgruppen: Notfallpatientinnen und -patienten aus dem Einzugsgebiet des Spitals.

2.2 Spezielle Bereitschaftsdienste

Bereitschaftsdienste in spezialisierten Gebieten (Kardiologie, Gastroenterologie, Pneumologie) und medizinisch-technischen Bereichen (Radiologie, Zentrallabor etc.).

Kund/-innen und Zielgruppen: Gleiche Kund/-innen und Zielgruppen wie beim Produkt 2.1.

2.3 Katastrophenvorsorge

Bei Katastrophen gilt das KATAMAX-Konzept.

Kund/-innen und Zielgruppen: Gleiche Kund/-innen und Zielgruppen wie beim Produkt 2.1.

PG 2: Ambulante Versorgung (inkl. Notfall)

2.4 Operative Disziplinen

Ambulante Fälle der interdisziplinären Notfallstation, chirurgisches Ambulatorium, Ambulatorien der Kliniken für Urologie, Herzchirurgie, Orthopädie, der Augenklinik und der Facharztabteilung Fachrichtung Neurochirurgie, ambulante Operationen der operativen Disziplinen.

Kund/-innen und Zielgruppen: Patientinnen und Patienten aller Dringlichkeiten und Versicherungskategorien aus der Stadt und dem Kanton Zürich sowie anderen Kantonen, welche das Spital innerhalb von 24 Stunden verlassen und über Mitternacht kein Bett belegt haben oder eine teilweise stationäre Versorgung (Bettenbelegung, Überwachung nach Interventionen) haben.

2.5 Innere Medizin

Ambulante Abklärungen und Behandlungen in Kardiologie, Gastroenterologie, Pneumologie, Neurologie, Infektiologie und Endokrinologie inkl. Diabetes- und Ernährungsberatung und ambulante Fälle der interdisziplinären Notfallstation.

Kund/-innen und Zielgruppen: Gleiche Kund/-innen und Zielgruppen wie beim Produkt 2.4.

2.6 Rheumatologie

Rheumatologisches Ambulatorium, ambulante Behandlungen in Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie.

Kund/-innen und Zielgruppen: Gleiche Kund/-innen und Zielgruppen wie beim Produkt 2.4.

2.7 Radio-Onkologie

Ambulante Abklärungen und Behandlungen.

Kund/-innen und Zielgruppen: Gleiche Kund/-innen und Zielgruppen wie beim Produkt 2.4.

2.8 Klinik für Kinder und Jugendliche

Ambulatorien und Sprechstunden für Kinder und Jugendliche, ambulante Abklärungen und Behandlungen in der Neonatologie, EEG.

Kund/-innen und Zielgruppen: Gleiche Kund/-innen und Zielgruppen wie beim Produkt 2.4.

2.9 Geburtshilfe und Gynäkologie

Kontrollstation: Ambulante gynäkologische Abklärungen und Behandlungen. Ambulante Begleitung in der Schwangerschaft und Mutterschaft.

Kund/-innen und Zielgruppen: Gleiche Kund/-innen und Zielgruppen wie beim Produkt 2.4.

2.10 Medizinische Onkologie und Hämatologie

Abklärungen und Behandlungen in der medizinischen Onkologie, Leistungen der Hämatologie.

Kund/-innen und Zielgruppen: Gleiche Kund/-innen und Zielgruppen wie beim Produkt 2.4.

2.11 Radiologie und Nuklearmedizin

Radiologische Abklärungen und ambulante Behandlungen (u.a. CT, MRI, Angiographie etc.).

Kund/-innen und Zielgruppen: Patientinnen und Patienten aller Dringlichkeiten und Versicherungskategorien aus der Stadt und dem Kanton Zürich sowie anderen Kantonen, welche das Spital innerhalb von 24 Stunden verlassen oder eine teilweise stationäre Versorgung (Bettenbelegung, Überwachung nach Interventionen) haben.

PG 2: Ambulante Versorgung (inkl. Notfall)

2.12 Pathologie

Biopsien und zytologische Untersuchungen.

Kund/-innen und Zielgruppen: Gleiche Kund/-innen und Zielgruppen wie beim Produkt 2.11.

2.13 Zentrallabor

Untersuchungen und Analysen in den Gebieten Chemie, Exkrete und Bakteriologie.

Kund/-innen und Zielgruppen: Gleiche Kund/-innen und Zielgruppen wie beim Produkt 2.11.

2.14 Anästhesie

Ambulante Schmerztherapie und ambulante Narkose im OP.

Kund/-innen und Zielgruppen: Gleiche Kund/-innen und Zielgruppen wie beim Produkt 2.4.

2.15 Ambulantes Perioperatives Zentrum (APZ)

Perioperative Abklärungen und Aufklärungen (inklusive Anästhesie-Sprechstunde) vor dem stationären Aufenthalt / vor der OP.

Kund/-innen und Zielgruppen: Gleiche Kund/-innen und Zielgruppen wie beim Produkt 2.4.

2.16 Dermatologisches Ambulatorium

Ambulatorium für Hautkrankheiten, Geschlechtskrankheiten und allergische Erkrankungen.

Kund/-innen und Zielgruppen: Gleiche Kund/-innen und Zielgruppen wie beim Produkt 2.4.

C Produktegruppen-Globalbudget

Produktgruppe (in Fr. 1'000)	Rechnung 2016			Rechnung 2017			Rechnung 2018			Budget 2019			Budget 2020		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
Ambulante Versorgung (inkl. Notfall)			14'749.5			15'609.4			-7'097.0	138'014.0	-125'902.3	12'111.7	141'429.5	-136'622.8	4'806.7

PG 2: Ambulante Versorgung (inkl. Notfall)

D Steuerungsvorgaben

Bezeichnung	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018	Plan/Soll 2019	Plan/Soll 2020	Bemerkungen
- Anzahl ambulante Behandlungen / Fälle	1'258'866	1'307'254	1'395'864	1'375'000	1'466'179	gilt auch als Kennzahl
- Anzahl Notfälle der Notfallstation	34'621	35'960	38'107	37'900	40'208	gilt auch als Kennzahl
- Anzahl Notfälle der Kinderklinik	9'215	9'360	10'193	11'000	11'330	gilt auch als Kennzahl
- Anzahl Notfälle Gynäkologie / Geburtshilfe	7'532	7'440	7'619	7'900	8'137	gilt auch als Kennzahl

E Ausweise nach Art. 4 Abs. 1 der Globalbudgetverordnung

- Dauerhafte Auslagerung bisher intern erbrachter Leistungen in einem erheblichen Umfang:	Keine.
- Dauerhafte Ersetzung von Personalaufwand durch Sachaufwand:	Keine.

PG 2: Ambulante Versorgung (inkl. Notfall)

Informationsteil

F Kommentar zu Veränderungen

a) Veränderung der budgetierten Beträge		
Veränderung Saldo (in Fr. 1'000, + besser als im Vorjahr/ - schlechter als im Vorjahr)		7'305.0
Begründung: (Beträge gerundet)		
Aufwand:		
- 30.. Personalaufwand:	Der Wachstum im ambulanten Bereich zeigt sich auch in der Zunahme beim Personalaufwand (besonders in den Bereichen der Labormedizin sowie Spitalapotheke). Dazu kommen die höheren Beiträge an die Pensionskasse (für PG2: 0.9 Mio.) sowie der Stellentransfer von 40 Stellen von dem Stadtspital Waid an das Stadtspital Triemli (für PG2: 5.6 Mio. / Spital Total: 20 Stellen in den Supportbereichen sowie 20 Stellen in den Wachstumsbereichen).	-6'534.1
- 31.. Sach- u. übriger Betriebsaufwand:	Durch die Leistungssteigerung ergeben sich höhere Aufwände im medizinischen Material, die dank Optimierungen im Einkauf und Sparmassnahmen gesenkt werden können (für PG2: -2.2 Mio.) Zusätzlich wirken sich die Abnahmen der Honorare privatärztlicher Tätigkeiten (für PG2: -0.4 Mio.) sowie die Aufwendungen für Externe Berater, Gutachter, Fachexperten (für PG2: -0.6 Mio.) auf das Ergebnis aus, welche anhand der Erfahrungswerten aus der Rechnung 2018 tiefer budgetiert wurden als noch im 2019.	3'219.0
- 33.. Abschreibungen:	Die Erhöhung der Abschreibungen ist auf die Inbetriebnahme verschiedener Anlagen (Abschluss Projekte) zurückzuführen.	-284.7
- 34.. Finanzaufwand:	Keine wesentlichen Veränderungen gegenüber Budget 2019.	-22.7
- 36.. Transferaufwand	Keine wesentlichen Veränderungen gegenüber Budget 2019.	32.7
- 39.. Interne Verrechnung:	Die Abnahme bei der Internen Verrechnung lässt sich durch die Anpassung der Zinsen begründen, welche sich auf dem Ist-Niveau von 2018 bewegen und im Budget 2019 zu hoch bemessen waren.	174.4
Ertrag:		
- 42.. Entgelte:	Die vom Gesetzgeber forcierte Transformation vom stationären zum ambulanten Bereich wirkt sich weiter positiv auf die Erträge im ambulanten Bereich aus. Die Änderung im neuen Heilmittelgesetz, welches die Weitergabe von Rabatten auf den Medikamenteneinkauf betreffen, führen hingegen zu geschätzten Mindereinnahmen in der Höhe von rund 1.2 Mio.	9'477.3
- 43.. Verschiedene Erträge:	Die aktivierbaren Eigenleistungen auf immaterielle Anlagen nehmen aufgrund der Einführung von SAP im Jahr 2020 zu (für PG2: 0.4 Mio).	389.5
- 44.. Finanzertrag:	Keine wesentlichen Veränderungen gegenüber Budget 2019.	-13.1
- 49.. Interne Verrechnung:	Die Zunahme der internen Verrechnung entstammt aus der ab 2020 neu durchgeführten Verrechnung von Leistungen vom Stadtspital Triemli an das Stadtspital Waid (Total 2.9 Mio.).	866.7

PG 2: Ambulante Versorgung (inkl. Notfall)

F Kommentar zu Veränderungen: Fortsetzung

b) Abweichungen bei den Steuerungsvorgaben

- Anzahl ambulante Behandlungen und Fälle: Das Wachstum der ambulanten Versorgung ist weiterhin ungebrochen. Im STZ ist dies hauptsächlich auf die demographische Entwicklung (Bevölkerung wächst und wird gleichzeitig immer älter) und auf die Tatsache, dass Eingriffe immer mehr ambulant durchgeführt werden, zurückzuführen.
- Anzahl Notfälle der Notfallstation: Auch bei den Notfällen der Notfallstation greifen die oben erwähnten Faktoren. Das Bevölkerungswachstum sowie die stetig älter werdende Bevölkerung führen zu einem leichten Wachstum der Anzahl Notfälle der Notfallstation.
- Anzahl Notfälle der Kinderklinik: Die Anzahl Notfälle der Kinderklinik verzeichnete in den letzten Jahren ein stetiges Wachstum. Deshalb wird für das Budget 2020 nochmals mit einem leichten Wachstum gegenüber dem Budget 2019 gerechnet.
- Anzahl Notfälle Gynäkologie / Geburtshilfe: Für das Budget 2020 wird mit einem leichten Wachstum gegenüber Budget 2019 gerechnet. Zurückzuführen ist dies ebenfalls auf die demographische Entwicklung und den vermehrt ambulant durchgeführten Eingriffen.

c) Änderungen Ziele/Zweck Produktgruppe, Produkte und Steuerungsvorgaben

- Keine.

G Rechtsgrundlagen

- **Nationale Rechtsgrundlagen** 1. Krankenversicherungsgesetz (KVG)
- **Kantonale Rechtsgrundlagen** 1. Spitalplanungs- und -finanzierungsgesetz Kanton Zürich 2012
2. Zürcher Spitalplanung 2012
- **Städtische Rechtsgrundlagen** 1. Gemeindeordnung der Stadt Zürich vom 26. April 1970, Art:70c
2. Stadtratsbeschluss über die Departementsgliederungen und -aufgaben (STRB 543, 26.03.1997), Art. 33 Stadtspital Triemli
3. Stadtratsbeschluss betreffend Übergang des Spitalbetriebs des Akutspitals Maternite Inselhof an das Stadtspital Triemli (STRB 1578, 01.09.2004)
4. Stadtspitäler Waid und Triemli, Auswirkungen des kantonalen Spitalplanungs- und -finanzierungsgesetzes auf Planung, Budgetierung und Finanzierung von Investitionsvorhaben (STRB 1062 vom 31.8.2011)
5. Stadtspitäler Waid und Triemli sowie Immobilien Stadt Zürich, Übertragung Vermögenswerte (STRB 1529 vom 28.11.2012)
6. Verzinsung der Verbindlichkeiten der Stadtspitäler Triemli und Waid gegenüber der Finanzverwaltung (STRB 323 vom 18.04.2018)

PG 2: Ambulante Versorgung (inkl. Notfall)

H Zusätzliche Kennzahlen zu den einzelnen Produkten

Produkte-Nr./Bezeichnung	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018	Plan/Soll 2019	Plan/Soll 2020	Bemerkungen
2.0 Gesamter ambulanter Bereich (ohne Notfall)						
Anzahl Behandlungen	1'258'866	1'307'254	1'395'864	1'375'000	1'466'179	siehe «F Kommentar zu Veränderungen, lit. b»
2.1 Notfallversorgung						
Anzahl Notfälle der Notfallstation	34'621	35'960	38'107	37'900	40'208	siehe «F Kommentar zu Veränderungen, lit. b»
Anzahl Notfälle der Kinderklinik	9'215	9'360	10'193	11'000	11'330	siehe «F Kommentar zu Veränderungen, lit. b»
Anzahl Notfälle Gynäkologie / Geburtshilfe	7'532	7'440	7'619	7'900	8'137	siehe «F Kommentar zu Veränderungen, lit. b»
Notfallmässige Direkteintritte auf IPS u. Bettenstationen	268	301	312	320	319	
Anzahl weitere Notfälle (Kardiolog. Eingriffe)	1'540	1'425	1'409	1'430	1'418	
Anzahl Patientinnen und Patienten in den stationären Bereich überführt	13'833	13'720	14'168	15'008	15'065	
2.2 Spezielle Bereitschaftsdienste						
Keine Leistungsmengen und Indikatoren						
2.3 Katastrophenvorsorge						
Keine Leistungsmengen und Indikatoren						
2.4 Operative Disziplinen						
Anzahl Behandlungen	259'009	266'793	276'999	280'400	297'709	siehe «I Geplante a.o. Massnahmen, Bemerkungen»
2.5 Innere Medizin						
Anzahl Behandlungen	80'453	85'256	97'554	90'000	102'116	siehe «I Geplante a.o. Massnahmen, Bemerkungen»
2.6 Rheumatologie						
Anzahl Behandlungen	68'427	69'535	76'858	72'200	78'850	inkl. Therapien
2.7 Radio-Onkologie						
Anzahl Behandlungen	55'294	51'796	53'329	52'300	58'569	
2.8 Klinik für Kinder und Jugendliche						
Anzahl Behandlungen	52'364	60'509	62'649	68'800	67'005	siehe «I Geplante a.o. Massnahmen, Bemerkungen»
2.9 Geburtshilfe und Gynäkologie						
Anzahl Behandlungen	68'175	84'166	93'216	88'900	93'697	
2.10 Medizinische Onkologie und Hämatologie						
Anzahl Behandlungen	115'723	124'599	141'470	128'800	145'292	
2.11 Radiologie und Nuklearmedizin						
Anzahl Behandlungen	72'054	74'746	82'697	79'300	84'794	

PG 2: Ambulante Versorgung (inkl. Notfall)

H Zusätzliche Kennzahlen zu den einzelnen Produkten: Fortsetzung

Produkte-Nr./Bezeichnung	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018	Plan/Soll 2019	Plan/Soll 2020	Bemerkungen
2.12 Pathologie Anzahl Behandlungen	57'477	52'350	54'806	57'200	61'055	
2.13 Zentrallabor Anzahl Behandlungen	310'617	327'772	331'611	337'000	348'911	
2.14 Anästhesie Anzahl Behandlungen	3'125	3'050	2'979	3'500	3'480	
2.15 Ambulantes Perioperatives Zentrum (APZ) Anzahl Behandlungen	17'802	17'911	22'880	18'300	21'092	
2.16 Dermatologisches Ambulatorium Anzahl Behandlungen	98'346	88'771	98'816	98'300	103'609	

I Geplante a.o. Massnahmen, Bemerkungen

- Zu den Kennzahlen 2.4 (Operative Disziplinen, Anzahl Behandlungen): Das stetige Wachstum der Vorjahre führt zu einer optimistischeren Budgetierung als noch 2019.
- Zu den Kennzahlen 2.5 (Innere Medizin, Anzahl Behandlungen): Das IST von 2018 sowie die starke Zunahme der Behandlungen 2018 führt zu einem höheren Budget 2020 gegenüber dem Vorjahr.
- Zu den Kennzahlen 2.8 (Klinik für Kinder und Jugendliche, Anzahl Behandlungen): Die Anzahl Behandlungen waren aufgrund der Ist Zahlen 2018 für das Budget 2019 zu optimistisch, weshalb für das Budget 2020 vorsichtiger budgetiert wurde.

PG 3: Nebenbetriebe

Beschlussteil

A Übergeordnete Ziele, Zweck

- Bereitstellung von Angeboten zur Erhaltung der Attraktivität für alle im Spital befindlichen Personenkategorien und zur Verbesserung der Möglichkeiten zur Personalrekrutierung durch Angebote für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

B Enthaltene Produkte

3.1 Restauration

Betrieb von einem Personalrestaurant und einer Cafeteria im Hauptgebäude und einem weiteren Personalrestaurant in der Frauenklinik.

Kund/-innen und Zielgruppen: für Patientinnen und Patienten, Besucherinnen und Besucher, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

3.2 Personalzimmer

Vermietung von Zimmern an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Kund/-innen und Zielgruppen: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

3.3 Parkplätze

Vermietung von Personalparkplätzen auf dem Areal des Spitals.

Kund/-innen und Zielgruppen: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

3.4 Vermietung von Räumlichkeiten

Vermietung der TAT-Räumlichkeiten (Temporäres Alterszentrum Triemli) an die IMMO zur Nutzung durch die Alterszentren Stadt Zürich für die vorübergehende Unterbringung von Wohngruppen.

Kund/-innen und Zielgruppen: Immobilien (IMMO) Stadt Zürich.

PG 3: Nebenbetriebe

C Produktegruppen-Globalbudget

Produktgruppe (in Fr. 1'000)	Rechnung 2016			Rechnung 2017			Rechnung 2018			Budget 2019			Budget 2020		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
Nebenbetriebe			2'451.6			2'438.9			2'656.2	10'407.0	-6'975.4	3'431.6	10'508.2	-7'123.9	3'384.3

D Steuerungsvorgaben

Bezeichnung	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018	Plan/Soll 2019	Plan/Soll 2020	Bemerkungen
- Umsatz Restauration	5'658'252	5'275'081	5'114'900	5'248'700	5'115'500	gilt auch als Kennzahl
- Anzahl Personalzimmer	265	224	60	85	85	gilt auch als Kennzahl
- Zimmerbelegung in %	72.0%	92.0%	60.0%	80.0%	71.1%	gilt auch als Kennzahl
- Anzahl bewirtschaftete Parkplätze	560	549	542	547	542	gilt auch als Kennzahl
- Mietertrag für Temporäres Alterszentrum Triemli	605'000	605'000	605'000	605'000	605'000	gilt auch als Kennzahl

E Ausweise nach Art. 4 Abs. 1 der Globalbudgetverordnung

- Dauerhafte Auslagerung bisher intern erbrachter Leistungen in einem erheblichen Umfang:	Keine.
- Dauerhafte Ersetzung von Personalaufwand durch Sachaufwand:	Keine.

PG 3: Nebenbetriebe

Informationsteil

F Kommentar zu Veränderungen

a) Veränderung der budgetierten Beträge		
Veränderung Saldo (in Fr. 1'000, + besser als im Vorjahr/ - schlechter als im Vorjahr)		47.3
Begründung:	(Beträge gerundet)	
Aufwand:		
- 30.. Personalaufwand:	Die Zunahme lässt sich hauptsächlich durch die erhöhten Beiträge an die Pensionskasse erläutern.	-244.1
- 31.. Sach- u. übriger Betriebsaufwand:	Optimierungen aus dem Einkauf ermöglicht es, den Sachaufwand leicht zu reduzieren.	73.8
- 33.. Abschreibungen:	Keine wesentlichen Anpassungen gegenüber Budget 2019.	-13.2
- 34.. Finanzaufwand:	Keine wesentlichen Anpassungen gegenüber Budget 2019.	-3.9
- 39.. Interne Verrechnung:	Die Abnahme bei der Internen Verrechnung lässt sich durch die Anpassung der Zinsen begründen, welche sich auf dem Ist-Niveau von 2018 bewegen und im Budget 2019 zu hoch bemessen waren.	86.1
Ertrag:		
- 42.. Entgelte:	Leicht höhere Einnahmen aus den Umsätzen in der Cafeteria.	47.0
- 44.. Finanzertrag:	Der Finanzertrag wurde anhand der Ist-Werte 2018 vorsichtiger budgetiert wie im Jahre 2019.	-188.4
- 49.. Interne Verrechnung:	Die Zunahme der internen Verrechnung entstammt aus der ab 2020 neu durchgeführten Verrechnung von Leistungen vom Stadtspital Triemli an das Stadtspital Waid (Total 2.9 Mio.).	290.0

PG 3: Nebenbetriebe

F Kommentar zu Veränderungen: Fortsetzung

b) Abweichungen bei den Steuerungsvorgaben

- Umsatz Restauration: Der Umsatz der Restauration dürfte sich auf dem IST-Niveau von 2018 bewegen.
- Anzahl Personalzimmer: Die Anzahl der Personalzimmer bleibt gleich wie im Budget 2019. Davon sind 9 Gästezimmer, welche für den Pikettdienst reserviert sind, sowie 76 Personalzimmer.
- Zimmerbelegung in %: Die Auslastung der Gästezimmer liegt bei ca 80%. Bei den Dienstzimmern wird mit einer Auslastung von 70% gerechnet.
- Anzahl bewirtschaftete Parkplätze: Die Zahl der Parkplätze wurde im Jahr 2018 vom Amt für Baubewilligung neu festgelegt und bleibt auch im Budget 2020 unverändert.
- Mietertrag für Temporäres Alterszentrum Triemli: Der für das Jahr 2020 budgetierte Mietertrag bleibt gegenüber dem Vorjahr unverändert.

c) Änderungen Ziele/Zweck Produktegruppe, Produkte und Steuerungsvorgaben

- Keine.

G Rechtsgrundlagen

- **Nationale Rechtsgrundlagen** Keine spezifischen Rechtsgrundlagen
- **Kantonale Rechtsgrundlagen** Keine spezifischen Rechtsgrundlagen
- **Städtische Rechtsgrundlagen**
 - Generell: Verzinsung der Verbindlichkeiten der Stadtspitäler Triemli und Waid gegenüber der Finanzverwaltung (STRB 323 vom 18.04.2018)
 - Cafeteria: Stadtratsbeschluss betreffend Übergang des Spitalbetriebs des Akutspitals Maternite Inselhof an das Stadtspital Triemli (STRB 1578,

PG 3: Nebenbetriebe

H Zusätzliche Kennzahlen zu den einzelnen Produkten

Produkte-Nr./Bezeichnung	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018	Plan/Soll 2019	Plan/Soll 2020	Bemerkungen
3.1 Restauration						
Umsatz	5'658'252	5'275'081	5'114'900	5'248'700	5'115'500	
3.2 Personalzimmer						
Anzahl Personalzimmer	265	224	60	85	85	
Zimmerbelegung in %	72.0%	92.0%	60.0%	80.0%	71.1%	
3.3 Personalparkplätze						
Anzahl bewirtschaftete Parkplätze	560	549	542	547	542	
3.4 Vermietung von Räumlichkeiten						
Mietertrag für Temporäres Alterszentrum Triemli	605'000	605'000	605'000	605'000	605'000	

I Geplante a.o. Massnahmen, Bemerkungen

- Keine.